

# Di nöi Magd vom Hinderschache

Lustspiel in einem Akt von Josef Brun

**Personen** (*ca. Einsätze*)                      2 H / 3 D                      ca. 50 Min.

Kaspar Göldi (114)	30-50, Bauer im Hinderschachen
Leonz Göldi (86)	30-40, sein Bruder und Knecht
Emilia Göldi (112)	30-40, Frau von Kaspar
Lina Hammer (48)	40-50, die neue Magd, eine Wucht
Julia Stampfli (75)	25-30, die neue Magd, eine zarte

**Zeit:**                      Gegenwart

**Ort der Handlung:**                      irgendwo auf einem Bauernhof

## Das Recht zur Aufführung:

Es sind mindestens **6** neue Texthefte vom Verlag käuflich zu erwerben. Das Ausleihen oder Abschreiben der Pflichtexemplare ist untersagt und wird nötigenfalls gerichtlich geahndet. (*Gesetz betreffend Urheberrecht*)

Bezahlung einer Aufführungsgebühr für jede Aufführung zugunsten des Autors an den Theaterverlag Breuninger in Aarau. Die Aufführungsrechte sind vor den Proben beim Verlag einzuholen.

Vereine, die diese Bestimmungen zu umgehen versuchen, haben die doppelten Aufführungsgebühren zu bezahlen.

Verfasser und Verlag

**Der Verlag ist gerne bereit, die Texthefte (*Regie, etc.*) auf Format A-4 zu vergrössern. Geben Sie bitte bei der Bestellung die Anzahl A-4-Hefte an.**

### **Bühnenbild:**

Irgendwo auf dem Lande auf einem Bauernhof. Eine Bauernstube mit Vorraum, zwei Aussen- und zwei Innentüren. Sonstige Einrichtung nach Gutdünken der Regie.

### **Inhaltsangabe:**

Die Gebrüder Göldi bewirtschaften im Hinderschachen ein kleines Heimetli. Der einte hat eine Frau, der andere keine. Doch eines haben sie gemeinsam. Viel Geld! Und beide sind faul. sehr faul sogar. Ja so faul, dass Frau Göldi es mit ihnen nicht mehr aushält. Per Inserat sucht sie eine Magd mit dem Prädikat "Robust und Währschaft" die den beiden Faulpelzen Beine machen soll. Oder spielt da noch ein anderer Grund mit? Doch, wie dem auch sei, es melden sich, gleich dessen zwei. Die einte hübsch und zart, die andere zwar robust, aber nicht von feiner Art. Und da die beiden Brüder nicht wissen was Frau Göldi tut, und Frau Göldi nicht was die beiden Brüder, kommt es wie es kommen muss. Beide Mägde werden eingestellt, die saure und die süsse, und die Katastrophe ist komplett! Doch wie es weiter geht im Hinderschachen, sei hier nicht verraten. Eine überaus amüsante und lustige Geschichte mit einem feinen Ende.

### **Achtung!**

Die Rolle von Julia könnte auch von einer Engländerin mit Akzent und gebrochenem Deutsch gespielt werden. Aber nur wenn perfekt!

## 1. Szene:

Kaspar, Lunzi, Emilia

Kaspar und Lorenz sind gemütlich beim Morgenessen. Im Stall hört man die Kühe muhen.

**Kaspar:** Was hend au die Chüe z möögge. Hesch ne nüüd z frässe gää Lunzi?

**Lunzi:** Ich ha gmeint, duu heigschne.

**Kaspar:** Aber ich ha doch müesse mäle.

**Lunzi:** Und ich mischte.

**Kaspar:** *(ruft Richtung Küche)* Emili! Goosch gschwind gones Baretli voll inegää. *(isst weiter)*

**Lunzi:** *(da von der Küche keine Antwort kommt)* Meindsch, hed si s ächt ghöört?

**Kaspar:** Sicher schoo. Ich könne doch mii Frau.

**Emilia:** *(kommt etwas ungehalten, mit Stiefeln und rotem Kopftuch von der Küche her, durchquert die Stube und geht nach aussen ab)*

**Lunzi:** Oha, passt ire irgend öppis need?

**Kaspar:** Kei Aanig.

**Lunzi:** Ha gmeint, du könnisch diini Frau. *(essen weiter, das Telefon läutet)*

**Kaspar:** *(hebt ab)* Göldi Bäsibüüre Hinderschache... grüezi Frau Hammer... mii Frau? --- Joo, jetzt grad im Stall usse... dänk, bi de Chüene...! -- Wie si uusgseed? Müend nur luege, weli dass es roots Chopftuech aa hed. Scho rächt. Adiö Frau Hammer. *(legt auf)*

**Lunzi:** Was hed die welle?

**Kaspar:** Frog mi öppis liechters. *(bemüht sich zum Barometer und klopft)* Stäärnehagu! Jetzt good dä Lömmu au no abe!

**Lunzi:** *(gelassen)* Jo du seisch. Und mir hend so vil Höi am Bode... Jänu, es isch no immer wider troche woorde.

**Kaspar:** Was mache mer jetzt? Es chund cho rägne.

**Lunzi:** Ich weiss au need. Du bisch jo de Puur.

**Kaspar:** *(ungehalten)* Aber s näächscht Joor bische de wider **du!**

**Lunzi:** Ebe leider. Chnächt sii, wäär vil schööner.

**Kaspar:** *(setzt sich wieder)* Jänu. Hütt han ich kei Ziiit zum höie. Ich muess no zum Schuemacher.

**Lunzi:** Und ich zum Guafföör. *(kurzes Schweigen. Im Stall ist es inzwischen nun still geworden)* Was macht ächt öise Göggu?

**Kaspar:** Dää macht gaar nüüd me. De Fuchs wüürde wol gfrässe haa di letscht Nacht.

**Lunzi:** Sälber gschuld. Worum heder öis immer so glii gweckt. Am Morge am sächsi scho.

**Kaspar:** Aber grad z hinderscht i d Hoschtet hindere, hättische au nid grad müesse tue. *(Hostet ist eine Baumgruppe oder Baumanlage)*

**Lunzi:** Ich ha dänkt, ich düegne grad wiit ewägg gnue uusetze, dass dää Mord au sicher glingt.

**Kaspar:** Aer tued mer halt gliich leid, dä aarm Tropf. Dee hed jo i niemerem nüüd z leid too.

**Lunzi:** Jä hättisch e de welle metzge?

**Kaspar:** Metzge!? Du weisch doch dass ich cha kei Bluet gsee.

**Lunzi:** Ebe, iich au need.

**Kaspar:** Nimmt mich blooss wunder, was d Hüener hütt am Morge gmeint hend, zu dem schwääre Verluscht.

**Lunzi:** Schwääre Verluscht? Wäg dem chuurze Schöttufroscht, wo s all Taag einisch hend dörfe erläbe.

**Kaspar:** Jänu. Jetzt isch es halt esoo. Tood isch tood. *(in einiger Entfernung kräht nun plötzlich der totgeglaubte Hahn)*

**Lunzi:** *(schießt auf, Kaspar ebenfalls)* Was isch das gsii? *(beide horchen)*

**Kaspar:** *(wieder kräht der Hahn)* Ich glaube fascht, dää Mord isch misslunge. *(der Hahn kräht wieder)*

**Lunzi:** *(schaut mit Kaspar aus dem Fenster)* Joo bimeicht. Gseeschne deete... ufem Baum obe hocketer, dää Lömmu, und chräait als wär nüüd passiert. *(schliesst wieder)*

**Kaspar:** Ebe isch nüüd passiert, du Lööli.

**Lunzi:** Uf niemer isch me Verlass. Nidemool ufe Fuchs. *(beide setzen sich geschlagen, währenddem der Hahn lustig weiter kräht)* Und debii hammer doch soo Müe gää, wone gholt ha im Hüenerhuu... Jä ich cha der sääge Chaschper. Dää Abschiid vo siim Haarem ischem de öppe gaar nid liecht gfalle. Dää hed jedem Huen no en Abschiidskuss gää. *(Hahn kräht weiter)*

## **2. Szene:**

Kaspar, Lunzi, Emilia

Emilia kommt zurück und bleibt vor den beiden Männern stehen.

**Emilia:** Wele vo öich beidne Beijasse hät nächti selle i de Hüenere vermache?

**Lunzi:** *(macht langes Gesicht)* Worum? Isch ämel scho vermacht.

**Emilia:** Soo, scho vermacht. Worum chräit de de Göggü i de Hoschtet hinde!?

**Lunzi:** *(tut als ob)* Chrääie? De Göggü? I de Hoschtet hinde? Joo... dee wiird langi Ziit haa, noch de Hüenere.

**Emilia:** Noch wellne Hüenere?

**Lunzi:** *(stupst Kaspar, welcher schön brav schweigt)* Hey Chaschper! Säg au einisch öppis!

**Kaspar:** Jo noch wellne ächt. Dänk au noch öisne. Blöödi Froog...

**Emilia:** Jetz düend doch nid grad esoo, als wüsstid iir vo nüüd.

**Kaspar:** Vo waas?

**Emilia:** Göönd luegid einisch is Hüenerhuus äne. Es liggid nur no Fäderen ume.

**Kaspar:** *(erstaunt)* He!? Nur no Fädere? Du wottscht doch nid öppe sääge..

**Emilia:** Mou. De Fuchs hed di letscht Nacht alli zäme gholt. Rübis und stübis.

**Lunzi:** Da... das isch doch nid möglich. Dää hed jo gaar niene chönne ine.

**Emilia:** Hä, niene chönne ine. Wenn d Hüenertüüre sperrangelwiit offe stood.

**Kaspar:** Offe?! Eso öppis... *(zu Lunzi)* Wo hesch au du dii Chopf wider ghaa!  
*(zu sich)* Esone Chnächt isch en Strooff.

**Lunzi:** Und e sone Puur au. *(für sich)* Jetzt lood doch dä Göggu siini Wiiber eifach im Stich...

**Emilia:** Settid halt einisch echli mee studiere, und nid immer hinderenand noch lauffe.

**Kaspar:** Jo gseesches jo jetz. Wenn ich nid immer alles kontrolliere, vergisst dä Löffu sicher öppis.

**Emilia:** Jänu. Jetzt chönder jo sälber is Näscht ine hocke und Eier legge. Vilicht hilftech de Göggu no. *(zur Seite ab)*

**Kaspar/Lunzi:** *(bloss ist Emilia verschwunden, lachen beide wie wild drauf los.)*

**Lunzi:** Jetz hemmer scho wider en Aarbet weniger. Jetz müemmer nümme i de Hüenere mischte.

**Kaspar:** Und Fueter gää.

**Lunzi:** Und Eier zelle.

**Kaspar:** Hättisch de Göggu au gschiider dinne gloo. De wäärer jetzt ou furt.

**Lunzi:** Du chasch scho sääge. Nochäne isch mer immer gschiider.

**Kaspar:** Soo. *(erhebt sich)* Set dank no i de Chüene go d Schwänz ufefinde... *(mürrisch)* Chundsche au cho hälfe!?

**Lunzi:** Muess dank. *(schreiten schön hintereinander bis zur Tür, dann stoppt Lunzi)* Duu Chaschper. Mir chönntid eigentlich grad no s Znüüni nee. Good doch grad im gliiche zue...

**Kaspar:** Stimmt. Uf das wäär ich gaar nid choo. *(gehen wieder zurück an den Tisch und fangen wieder zu essen an.)*

**Lunzi:** De muess ich dank das Viich wider go hole, bevor de Gmeindamme telefoniert.

**Kaspar:** Säg einisch. Wisoo chunder eigentlich nid sälber hei, jetz wo s doch wider Taag isch?

**Lunzi:** Dee chääm dank scho, wenne nid a Baum äne bunde hät.

**Kaspar:** *(erstaunt)* A Baum äne bunde!? Jää, mitere Schnuer?

**Lunzi:** Aemel nid mit Stäärnlifade!

**Kaspar:** *(für sich)* Tierliquääler...!

**Lunzi:** Waas Tierliquääler. Dee hed ämel Uuslauf. Mindeschtens zää Meeter vom Stamm ewägg.

**Kaspar:** *(kopfschüttelnd)* Du spinnsch jo.

**Lunzi:** Natüürli. Eine i de Familie spinnt immer. *(die Kühe fangen wieder an zu muhen)*

**Kaspar:** *(ungehalten)* Emili! Go inegää! *(essen schweigend weiter)*

### 3. Szene:

Kaspar, Lunzi, Emilia

**Emilia:** *(betritt energisch den Raum)* Wie lang wender eigentlich no Zmorge nää, iir Fuulpelze!

**Kaspar:** Aber Emili... mir sind doch scho am Znüüni.

**Emilia:** Jetzt isch aber fertig mit dere Schlemmerei! *(nimmt ihnen das Essen einfach weg)*

**Lunzi:** *(reklamierend)* Hey! Hed dich de Aff bisse.

**Emilia:** Isch ämel au woor. Doo heisst s nüüd weder de ganz lieb lang Taag; Emili gang - Emili chum - Emili spring - Emili mach - Emili hüscht - Emili hot! Aber waartid nur iir zwee Nüüdnutze. Es good nümme lang und doo inne pfiiff en andere Wind. Und jetzt use mitech! Ich wott lüfte! Es stinkt jo afig richtig doo inne.

**Lunzi:** *(maulend)* Isch woor. Muesch halt wider einisch baade.

**Emilia:** Use!!! Hani gseid!

**Kaspar/Lunzi:** *(bleibt nichts anderes übrig als zu gehen)*

**Emilia:** *(öffnet das Fenster und räumt das Geschirr ab)* Isch glaubi Ziit, dass doo bald öpper ander is Huus ine chund. Ich sett jo sowisoo nümme so vil schaffe i miim Zuestand. *(mit dem Geschirr ab)*

**Kaspar/Lunzi:** *(kommen von aussen am offenen Fenster hoch und strecken ihr hinter ihrem Rücken die Zunge raus. Verschwinden dann endgültig)*

*(das Telefon läutet mehrmals)*

**Emilia:** *(von der Seite)* Ich chume. Ich chume. *(hebt ab)* Göldi... ich wott grad emool luege. *(geht zum Fenster und schaut kurz zur Scheune. Geht dann wieder zum Telefon)* I de Schüür äne stöönd s und hend d Händ i de Seck... jojo, wie bstellt und nid abholt.. Ob öis waas...? Jä nänei sii. Dää isch öis nid entlauffe. Im Fuchs ischer defoo gsprunge... joo, di letscht Nacht... jojo... die wäärdede de scho wider hole... Adiö Herr Gmeindamme. *(legt auf und geht wieder zu Küche hin ab)*

#### **4. Szene:** Emilia, Lina

Draussen vor der Tür steht Lina Hammer und klopft kräftig an die Tür.

**Emilia:** *(kommt schimpfend zurück)* Was isch au hütt loos. Hend die Lüüt eigentlich kei Aarbet. *(öffnet die Tür)*

**Lina:** Grüeziwool. Bin ich ächt doo am richtigen Oort... Göldi, Hinderschache...

**Emilia:** Jojo. Doo sind iir scho richtig. Chömid ine.

**Lina:** Hammer isch mii Name. Lina Hammer. Ich chume doo uf das Inseraat, won iir i de Ziitig ghaa hend.

**Emilia:** *(wird nun plötzlich freundlich)* Jäsoo, das isch aber gleitig gange. Bitte näänd Platz.

**Lina:** Danke. Joo wüsseder, ich ha dänkt, ich chöim bevor die Stell bsetzt sig.

**Emilia:** Was darf ich öich uufstelle Frau Hammer?

**Lina:** Isch gliich waas.

**Emilia:** Es Schnäpsli, es Gonjäggli, oder lieber öppis liechters?

**Lina:** Nänei. En Gonjagg.

**Emilia:** *(bereitet das Gewünschte vor)*

**Lina:** Es nimmt mich jetzt aber gliich wunder Frau Göldi.. Worum hend iir i dem Inseraat inne gschriben, "gesucht eine währschafte und robuste Magd"....?



**Emilia:** *(währenddem sie das Glas auffüllt)* Das chan ich öich scho sääge Frau Hammer. Es good doo ebe um zwöi Mannevölcher. Um mii Maa und um de Brüeder vo im. *(hat eingeschent)* Zum Wool sii Frau Hammer.

**Lina:** Zum Wool sii Frau Göldi. *(trinkt das Glas in einem Zug leer)*

**Emilia:** *(staunt etwas, füllt es wieder auf)* Ebe, ich mag dene Zweene eifach nümme koo. Die machid mit mir afig was wend. Schaffid nüüd me. Gheissid nur immer mich. Die wäärdid all Taag dicker, und ich all Taag dünner.

**Lina:** *(hat Foto auf dem Buffet gesehen)* Sind das die zwöi Buebli uf dere Fotti deet?

**Emilia:** Jo das sind s. *(reicht ihr die Foto)* Die hend s eerscht chüürzlich lo mache.

**Lina:** *(trinkt, währenddem sie die Foto mustert, ihr Glas wieder in einem Zug leer)* Und wele vo dene Beidne isch de Puur?

**Emilia:** *(schenkt wieder ein)* Jo das isch au sone Sach. Die wächslid immer ab. Eis Joor dää und eis Joor dise.

**Lina:** Das isch aber suscht nid üblich.

**Emilia:** Bi dene Zweene isch no mängs nid üblich.

**Lina:** Und iir meinid, ich mög die beide Buurschte z bändige?

**Emilia:** Ich glaubes jo. Si düend genau miine Voorstellige entspräche. Stämmig, und sicher im Uufrätte. So richtig wäärschaft.

**Lina:** 3000.-- Franke isch miis Honoraar, plus Choscht und Loschii. *(Logis)*  
*(trinkt zur Bestätigung ihr Glas wieder in einem Zug leer)*

**Emilia:** *(währenddem sie wider nachschenkt)* Sägid Frau Hammer. Wo hend iir bis jetzt gschaffed?

**Lina:** Im blaue Chrüüz, als Berooterin. *(trinkt aus und steht auf)* Isch miis Honoraar genemigt?

**Emilia:** Jojo, die hend jo gnue Gäld. Sind beid zäme Millionääre.

**Lina:** Wie grooss isch de Betriib?

**Emilia:** Föif Hektaare und sibe Chüe.

**Lina:** Und so riich?

**Emilia:** Nid vom puure. Si hend en muusaarmen Unkel chönnen eerbe, wo en steiriichi Tante ghaa hed.

**Lina:** I dem Fall faar ich jetz grad i miis Hotel zugg und hole miini Goffere. Inere Viertelstund bini wider doo. *(geht Richtung Tür, bleibt nochmals stehen)* Emm no öppis. Iir hend kei Kanaarievogu im Huus, oder Hüener i de Nööchi?

**Emilia:** Nei, eigentlich need. De Kanaarievogu hed Katz gfrässe und d Hüener de Fuchs.

**Lina:** Jo wüsseder. Ich bi nämmlig allergisch gäge jedi Aart vo Geflügel. Ich chume sofort en Uusschlaag über, so grooss wienes Hüeneri, und daas uusgrächnet immer zmitzt ufem Naasespitz. Adiö underdesse. *(ab)*

**Emilia:** Soo iir zwee unghoblete Spitzbuebe. Mit dere chönd iir de nümme mache was iir wend. Die dued öich de scho i Sänkel chlöpfe. Und ich cha mol so richtig Feerie mache... Ferien auf dem Bauernhof... *(räumt zusammen, darauf ab in die Küche)*

### 5 Szene:

Kaspar, Lunzi, Emilia

Kaspar und Lunzi kommen herein. Beide haben Zeitungspost in der Hand.

**Kaspar:** *(riecht)* Schmöcksch du nüüd Lunzi?

**Lunzi:** *(riecht ebenfalls)* Mou, noch Parfüm... und glaubi no noch Schnaps...

**Kaspar:** Koomisch... suuft doch niemer i de Familie.... und das Parfüm isch mir au nöi.

**Lunzi:** Machder nüüd druus. Vilicht dued diis Emili öppis uusprobiere. D Fraue hend mängisch so Mugge. *(beide haben sich inzwischen gesetzt und fangen an Zeitung zu lesen)*

**Emilia:** *(kommt zurück)* Jetz sind doch die scho wider doo. Es gid no nüüd z Mittaag.

**Kaspar:** Jojo, scho rächt. Muesch nid prässiere. Zeerschter müemmer jetz Ziiutig lääse. Suscht sind mir jo nid informiert.

**Emilia:** Und was isch mit dem Höi wo set gwändet sii?

**Kaspar:** Du chasch ämel au Traktoor faare.

**Emilia:** Ebe leider. Hättis nur nie gleert.

**Kaspar:** Es schmöckt so koomisch doo inne. Isch öpper doo gsii?

**Emilia:** Jo s isch öpper doo gsii.

**Kaspar/Lunzi:** Weer?

**Emilia:** Das gseender de. *(will Richtung Küche ab)*

**Kaspar:** Duu Emili... goosch no gschwind i de Chüene go ströine!

**Emilia:** Worum goosch nid einisch sälber?!

**Kaspar:** Aber das isch doch diini Aarbet.

**Emilia:** Oder dii Chnächt?

**Lunzi:** Ich muess mich schoone. Ich ha s nämmlig jetz grad im Rügge.

**Emilia:** Jojo. Isch scho guet. S Emili good jo scho... i de Chüene z lieb. Um öich ume wuurdid s jo no verhungere. *(bindet sich das rote obligate Kopftuch um, darauf zu Kaspar)* Schöne deinen Knecht, macht doch das Weib, die Arbeit recht! *(energisch ab)*

**Lunzi:** Duu... sid wenn cha die dichte?

**Kaspar:** Sitdem ich sone fuule Chnächt ha.

**Lunzi:** Ich ha s aber hütt würlig im Rügge. Und alles nume wäg dem blöode Göggu, won ich zoberst im Baum ufe ha müesse go hole.

**Kaspar:** Dää wiird schön truurig sii. Eso elei im Hüenerstall.

**Lunzi:** Joo bimeicht. Jetz isch dää no aarbeitsloos worde. Nidemool me Eier stämpfle cha dä aarm Cheib.

## **6. Szene:**

Kaspar, Lunzi, Julia

Draussen steht Julia Stampfli und klopft zart aber bestimmt an die Tür.

**Lunzi:** Hed s jetz nid klopfet?

**Kaspar:** Isch das öppe e määnd no die Frau Hammer wo telefoniert hed?

**Julia:** *(klopft nochmals, aber etwas stärker)*

**Kaspar:** *(schaut fragend auf Lunzi)* Goosch duu go luege...

**Lunzi:** Wisoo iich. Du bisch jo de Puur.

**Kaspar:** *(reklamierend)* Sowisoo, ich säges de au wider einisch. *(geht zur Tür und öffnet.)*

**Julia:** *(ist eine überaus reizende Dame, ist auch dementsprechend gekleidet. Ist genau das Gegenteil von Frau Hammer. Ihr Benehmen ist sehr freundlich und liebenswürdig. Besonders aber intelligent.)* Guete Taag, Herr Göldi, nimm ich aa....?

**Kaspar:** Joo... däa bin ich.

**Julia:** Julia Stampfli. Ich chume uf das Inseraat wäg dere Magd, won iir suechid.

**Kaspar:** (*erstaunt*) E Magd?! Das isch mir aber nöi. Weisch duu öppis nööchers Lunzi?

**Lunzi:** (*welcher hinter der Zeitung hervor blinzelt*) Eigentlich need, aber d Idee wäär nid schlächt.

**Julia:** Doo isch jo no öpper. Entschuldigung, ich ha si gaar nid gsee.

**Kaspar:** Das isch mii Brüeder, de Lunzi.

**Julia:** (*macht Knix*) Fröit mich seer.

**Lunzi:** Mich au.

**Julia:** (*nimmt Zeitungsausschnitt aus ihrer Tasche*) Luegezi doo, das wäär das Inseräätli... Gesucht eine währschafte und robuste Magd! Joo ich muess scho sääge, ich entspriche nid unbedingt dem Wunsch. Aber ich ha dänkt, ich chönnt s gliich emool probiere. E joo, frooge choscht jo nüüd, gällid.

**Kaspar:** Und stood de wirkli öisi Adrässä drundert?

**Julia:** Joo... das heisst... vo irer Frau.

**Kaspar:** (*erstaunt*) Vo miiner Frau? Aber vo dem hed si mir jo gaar nie nüüd gseid.

**Lunzi:** I mir au need.

**Julia:** Das müend si nid so traagisch nää. D Fraue sind ebe mängisch chli gheimnisvoll.

**Lunzi:** Das stimmt.

**Julia:** Gällid, doo hend si au iri Erfaarig.

**Lunzi:** Nid diräkt, aber under zääne isch immer eini, wo schwindlet.

**Julia:** (*zu Lunzi*) Si sind e Luschtige. So richtig unbefange. Si sind sicher no ledig.

**Lunzi:** (*eifrig*) Jä jojo.

**Kaspar:** Das mir das Inseraat nid gsee hend. Mir düend doch au immer Ziitig lääse.

**Lunzi:** Jo aber nume de Sport und "Liebe Marta"

**Julia:** *(hat sich kurz umgeschaut)* Ich muess wirkli sääge, i mir wüürd s gaar nid schlächt gfalle doo. Hender au Büsi?

**Kaspar:** En alte Moudere und öppe drei jung.

**Julia:** Schön... und Chüe?

**Kaspar:** Sibe.

**Lunzi:** Und e Göggü.

**Julia:** Keini Hüener?

**Kaspar:** Die hed de Fuchs gholt di letscht Nacht. Jetz hemmer nur no de Guli.

**Julia:** Oo jee, de düemmer halt wider e paar früschi zue.

**Kaspar:** Momänt, soo schnell good das de need. Wie sind überhaupt iri Voorstellige über de Loon?

**Julia:** Aber Herr Göldi, über das redemer doch spööter. Ich verlange sicher nid z vil. Für mich isch e sones Landläbe wie ne Erholig. Das isch zäämool schöner, als Feerie am Meer. So richtig urchig und gmüetlich.

**Kaspar:** Was hend iir de bis jetz fürnen Aastellig ghaa?

**Julia:** Ich bi Chöchin gsii im Hotel Internazionaal in London. Ich ha nur für Prinzässinne, Königinne und Könige koched. Ab und zue au für Camilla und de Charl.

**Kaspar:** Und...? Hed s ine deete nümme gfalle?

**Julia:** Doch doch. Aber jetz wett ich eifach einisch öppis anders. Und e sone Puurehoof wüürd mir halt osinnig zuesääge.

**Kaspar:** *(überlegt)* Königinne und Könige.... die cha sicher guet choche...

**Lunzi:** Nimm si doch!

**Kaspar:** Joo... wenn das scho im Emili sii Wunsch isch, wiird s dänk scho rächt sii. De hemmer doch eini für s Huus und eini für d Schüür.

**Julia:** Danke vilmool Herr Göldi. *(mit Handschlag)* Iir wäärdid s sicher nid beröie. *(zu Lunzi)* Und sii au need. - Entschuldigung. Döörft ich ächt gschwind fürne Augeblik ires Telifoon benütze?

**Kaspar:** Jo wenn s suscht nüüd anders isch.

**Julia:** Danke. (*geht zum Telefon und wählt die Nummer*)

## 7. Szene:

Julia, Kaspar, Lunzi, Emilia

Währenddem kommt Emilia zurück, bleibt erstaunt stehen. Kaspar und Lunzi bemerken sie nicht.

**Julia:** (*telefoniert*) Jo, doo isch d Julia. Sali Brüederhäärz! Du, chönntisch du mir en Gfalle tue... joo weisch, ich ha doo en nöii Stell gfunde. Jetz wääri froo, wenn du mir irgend einisch chönntisch miini Goffere bringe. Isch alles iipackt... Isch gliich wenn. Moorn oder übermoorn... bisch e Dumme. Ich bruuche doch keis Nachthömmli... dänk. Das isch ämel nüüd anders oder... Ebe jo, das ha der jo gaar nonig gseid. (*zu Kaspar*) Wie heisst s jetz au doo scho wider?

**Kaspar:** Hinderschache Bäsibüüre.

**Julia:** (*wieder ins Telefon*) Hesch ghöört. Hinderschache Bäsibüüre... Familie Göldi... zwee... momol, sind oordligi... Jo jo, isch scho guet. Tschüüss! (*legt auf, sieht darauf Frau Göldi*) E lueg doo, das isch sicher d Frau Göldi. (*geht ihr entgegen*)

**Emilia:** (*etwas barsch*) Jo, die bin ich, und weer sind iir?

**Julia:** (*freundlich*) Julia Stampfli.

**Lunzi:** Vo London.

**Julia:** Ire Maa und ire Schwaager hend mich grad jetz iigstellt als nöii Chöchin.

**Emilia:** (*erstaunt*) Als nöii Chöchin...!??

**Julia:** Joo und was suscht no so aafällt.

**Emilia:** (*zu Kaspar und Lunzi*) Was chund öich eigentlich in Sinn? Sind iir nümme rächt getroscht?

**Kaspar:** Aber Emili. Du hesch jo das Inseräätli sälber uufgää. Mir hend jo nur dii Wunsch erfüllt.

**Emilia:** Aber doch nid oni mich z frooge...! Was machi jetz? Ich ha bereits eini iigstellt.

**Kaspar/Lunzi:** (*perplex*) Hee...?...?

**Kaspar:** Oni mich z frooge.

**Emilia:** Die chund jede momänt. Und mit der cha mer de nid gspasse.

**Julia:** Das isch jetz aber scho no dumm.

**Emilia:** Das wetti au sääge. Am beschte wäär s waarschiinli, wenn iir das Huus sofort wider wüürdid fluchtaartig verloo.

**Julia:** *(greift zu einem Trick)* Aber das good doch need. *(schluchzend)* Ich bi doch heimatloos. *(weint still vor sich hin)* Ich weiss jo gaar nid woo äne.

**Lunzi:** *(reicht ihr voller Mitleid sein Nastuch um die Tränen zu trocknen)*

**Julia:** *(bittend zu Emilia)* Nur fürne Wuche. Ich wuurd nidemool öppis verlange. Und choche wüürd ich öich wie imene Vierstäärn-Hotel... Bitte...

**Alle:** *(schauen sich fragend an. Kaspar nickt schliesslich. Darauf Lunzi auch.)*

**Emilia:** *(willigt ein)* Aber de kei Taag länger!

**Julia:** *(erholt sich sofort wieder)* Danke Frau Göldi. Das wiird ich ine nie vergässe. *(dann zu den beiden Brüdern)* Wäärid iir jetz vilicht so guet und wüürdid mir miis Zimmer zeige.

**Kaspar/Lunzi:** *(eifrig)* Jo gäärn! *(gehen sofort voran)*

**Emilia:** *(mit Nachdruck)* C h a s c h p e r ! ..? *(Kaspar bleibt stehen)*

**Lunzi:** Chöme si nur Frau Stampfli. Mir findid das Zimmer au elei. *(Lunzi und Julia ab)*

**Emilia:** *(darauf zu Kaspar)* Und iir zwee meinid, die chön en Hushalt füere? Doo macht mir de die Ander scho de besser lidruck.

**Kaspar:** Nimmt mich jetz aber gliich wunder. Wottsich du dich eigentlich lo pangsoniere loo, dass du en Magd gsuecht hesch?

**Emilia:** Hesch fascht rächt. Feerie mache wotti. Ferien auf dem Bauernhof! Oder meinid iir, ich sig öiche Trabant!? Chönd de luege, ober die Ander au chönd gheisse, zum de Stallchnächt mache. Aemel das Nachtschattegwächs doo sicher nid.

**Kaspar:** Aha... deet dure pfiift de Wind.

**Emilia:** Und mit dem Stubehocke isch de au fertig. Z Morge nää, Znüüni nää, Ziiitig lääse, z Mittaag nää, Mittaagsschlöfli, Zoobig nää und scho hockeder wider am Znacht. Oeppis soo isch doch nid normaal.

## 8. Szene:

Lina, Kaspar, Emilia

Lina Hammer klopft wuchtig an die Tür und kommt mit Koffern beladen herein.

**Lina:** Soo doo wäär ich scho wider. (*sieht Kaspar*) Doo stood jo scho eine paraad. Grüezi Herr Göldi. (*drückt Kaspar kräftig die Hand*) Ich bi d Frau Hammer, die nöi Magd!

**Kaspar:** (*missmutig*) Grüezi... emm... ich muess glaubi no i d Schüür äne. (*willl gehen*)

**Lina:** Jää jetz wend si scho wider goo.

**Kaspar:** Was meinid iir de! E settige Hoof gid Aarbet. Doo gid s nüüd vo umefulänze. Doo heisst s chrampf! Driibiisse! Taag und Nacht! Jawool! (*tüchtig ab*)

**Lina:** Aer macht mir aber zimkli en tüechtigen lidruck.

**Emilia:** (*ablenkend*) Entschuldigung Frau Hammer. Si nänd doch sicher en Goniagg.

**Lina:** Jo no so gäärn.

**Emilia:** (*währenddem sie einschenkt*) Ich muess ine leider öppis gestoo... Es isch eben öppis schief glauffe.

**Lina:** Nur kei Chummer Frau Göldi. Mich cha nüüd erschüttere. Prost! (*trinkt Glas in einem Zug leer*) Dörft ich vilicht jetz miis Zimmer gsee!

**Emilia:** (*für sich*) Jesses Gott. Mir hend jo gaar keis Zimmer me. (*zu Lina*) Sii müend bimeicht entschuldige Frau Hammer. (*schenkt Cognac nach*) Aber das mitem Zimmer... joo ebe... ich meine...

**Lina:** (*ins Wort fallend*) Waas meine si!? Säge si nur grad no, ich müess in Höistock go schloofe! (*trinkt wieder in einem Zug leer*)

**Emilia:** Nei, das meini jo gaar need. (*für sich*) Die ander muess eifach wider furt. (*zu Lina*) Nänei Frau Hammer. Mir wäärdid das Probleem scho chönne lööse.

**Lina:** Was heisst doo Probleem... lir wäärdid doch wol nid en Magd iistelle, und wenn s drufab chund, keis Zimmer haa!? Das wäär jo en Irrsinn!

**Emilia:** Nänei. S Probleem liid ganz amenen anderen Oort. Es Zimmer hättid mir schoo. Aber... emm... (*dann schnell*) Näänder no es Gonjäggli?



**Lina:** *(hält Glas hin)* Und dass iir s de grad wüssid. Mit mir cha mer de nid Chatz und Muus mache! *(trinkt)*

**Emilia:** *(jfür sich)* Herrschaft, chund die eigentlich nie hööch über.

**Lina:** *(streckt Glas nochmals hin und fährt fort)* Einisch ghandlet isch ghandlet! Vertraagsbruch wiird grichtlich verfolgt! *(trinkt Glas leer und stellt es wuchtig hin)* Also! De wemmer! *(ergreift die Koffer)*

### 9. Szene:

Lunzi, Lina, Emilia

In diesem Moment kommen Lunzi und Julia zurück.

**Lunzi:** *(bleibt stehen)* Lue doo. Hed s scho wider Bsuech gää.

**Lina:** Doo chund jo no eine. *(zu Emilia)* Isch daas de Brüeder vom andere?

**Emilia:** De Lunzi joo.

**Lina:** *(stellt sich kurz und bündig voor)* Hammer!

**Lunzi:** Göldi. *(für sich)* Läck mir, das isch de de Hammer.

**Lina:** Und wer isch die Daame doo!?

**Emilia:** Emm... *(staggelt)* Joo ebe... das wäär jetz... ebe... *(usw.)*

**Julia:** *(springt ein)* Was verchauffe sii de für schööni Sache Frau Hammer?

**Lina:** *(erstaunt)* Was ich verchauffi...? Worum??

**Julia:** Ich muess leider nüüd haa. Schöibe hani no. Bluuse au. Nachtwösch bruuchi keini.

**Lunzi:** *(für sich)* Nachthömmli au need.

Lulia: Und Underwösch trääg ich nur Spezialitääte.

**Lunzi:** *(für sich)* Mit Spitzli...

**Lina:** *(stellt sich nun stramm vor Julia)* Erlaubet si mool! Ich bi doch kei Husiererin, sondern di nöi Magd vom Hinderschache!

**Julia:** Entschuldigung Fra Hammer. Ich ha nur dänkt wäg dene Goffere doo.

## 10. Szene:

Kaspar, Lunzi, Lina, Emilia, Julia

Kaspar kommt hereingestürmt.

**Kaspar:** Was isch eigentlich loos Lunzi? Du weisch doch, dass mir all Händ voll Aarbet hend!

**Lunzi:** (*erstaunt*) Jää... sid wenn jetz?

**Kaspar:** Frog nid lang! Oder muess ich alles elei mache!?

**Julia:** Muess ich öppis cho hälfe?

**Kaspar:** Das fäälti grad no. Für daas han ich e Chnächt.

**Julia:** (*hartnäckig*) Ich tue aber gäärn verusse öppis wärche.

**Kaspar:** Nüüd isch! S Wiibervolch ghöört is Huus! (*zu Lunzi*) Chum jetz! Bisch afig all Taag füüler. (*zieht ihn einfach mit sich hinaus*)

**Lina:** Chönnt ich jetzt vilicht äntliche miini Goffere versoorge!?

**Emilia:** Jäsoo Goffere... emm... joo, stellid er si afig doo in Eggen äne.

**Lina:** Danke. Seer zuvoorkommend.

**Kaspar:** (*stosst das Fenster von aussen auf*) Müend de öiches Auto no uf d Siite stelle, suscht hender de plötzli e Büüle. (*ab*)

**Lina:** (*geht zum Fenster*) De näänd gfelligscht öiche Traktor zu de Garaasch use, dass ich miin Waage cha ineparkiere. (*wieder zu Emilia*) Also Frau Göldi. Ich hoffe, dass iir miis Zimmer uusfindig gmacht hend, bis ich wider zrug chume. Wenn möglic a de Sunnsiite, mit Duschi, WC und Baar! (*resolut ab, gleich darauf kräht der Hahn*)

**Emilia:** Die stellt jo Aasprüch wie imene Hotel.

**Julia:** Düend doch die wider schicke Frau Göldi. Die bringt kei Glück is Huus.

**Emilia:** Chund überhaupt nid i Froog. Mii Plaan wiird durezoge. Die wiird dene Zweene zeige wo s dure good! De isch de fertig mit dere Schlamperei!

**Julia:** Aber si schaffid doch.

**Emilia:** Wie lang!? Bis die furt wäär. Und de gieng die Lauerei grad wider loos.

**Julia:** Aber es isch doch gaar keis Zimmer me frei, wien ich orientiert bi.

**Emilia:** (*zeigt zur Tür*) Wenn iir gönd schoo...!